

PROTOKOLL

über die 8. Sitzung des Orsrates Buer am Dienstag, den 27.02.2018,
Hotel & Restaurant "Bueraner Hof", Kampingring 19, 49328 Melle

Sitzungsnummer: ORBU/008/2018
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:50 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Dieter Finke-Gröne

stellv. Ortsbürgermeister

Arend Holzgräfe

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Ernst-Heinrich Albersmann

Mirco Bredenförder

Frank Schlattmann

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe

Lars Ewering

Sandra Görtz

Peter Gromm

Wilhelm Hunting

Barbara Rolle

Ortsratsmitglied UWG-Fraktion

Hannelore Ostheimer-André

Ursula Thöle-Ehlhardt

von der Verwaltung

Michael Saffran

Marion Strauß

Presse

Herr Hausfeld

Zuhörer

5

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Dirk Kath

fehlte entschuldigt

Sabine Wehrmann

fehlte entschuldigt

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe

Astrid Wagner

fehlte entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 14.12.2017
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 6 Sicherstellung des Raumbedarfs in den Kindergärten in Buer
- TOP 7 ILE-Antrag "Barrierefreie Kirchhofsburg"
- TOP 8 Gestaltung einer Begegnungsfläche am Alten Handelsweg
- TOP 9 Erstellung einer Prioritätenliste für die Deckenerneuerung
- TOP 10 Finanzmittelvergabe
- TOP 10.1 Anträge des Heimat- und Verschönerungsvereins Buer e. V.
- TOP 10.2 Antrag des Netzwerk Jugendhaus Buer e. V.
- TOP 10.3 Antrag des SuS 27 Buer e.V.
- TOP 11 Mitwirkung von Schöffen in der Strafgerichtsbarkeit - Aufstellung einer Vorschlagsliste
- TOP 12 Arbeitskreise
- TOP 13 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Entschuldigt fehlen die Ortsratsmitglieder Dirk Kath, Sabine Wehrmann sowie Astrid Wagner.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Frau Remmert bezieht sich auf den Artikel im Meller Kreisblatt vom 05.01.2018, nach dem u. a. das Projekt Autobahnanbindung in Verbindung mit einer Ortsumgehung in Wetter auf der To-Do-Liste des Ortsrates steht. Sie zeigt die geschichtliche Entwicklung mit den 4 Planungsvarianten für eine Trassenführung auf. Durch den erforderlichen Brückenbau und die damit verbundenen Kosten hat das Land sein Interesse an dieser Maßnahme verloren. Sie weist darauf hin, dass durch Straßenneu- und ausbaumaßnahmen, bzw. den Neubau der Ortsumgehung Buer, Voraussetzungen für die Ableitung des Verkehrs entstanden sind. Das Hauptproblem sind die Bahnübergänge in Bruchmühlen (westfälischer und niedersächsischer Bereich) und sie stellt die Frage, warum nicht der Verkehr über die bestehenden Verbindungen zur Kilverstraße abgeleitet werden kann. Sie plädiert für ein gemeinsames Gespräch der beteiligten Ortpolitiker sowie auf höherer Ebene. Weiter bittet sie um Unterstützung, dass die Krukumer Straße, die durch das Siedlungsgebiet Kottebrink führt, für den LKW-Verkehr gesperrt wird. Sie stellt die Frage an den Ortsbürgermeister, warum der Ortsrat Buer immer noch an einem Autobahnzubringer durch Wetter festhält.

Ortsbürgermeister erklärt, dass zu damaliger Zeit eine Umsetzung der neuen Trassenführung nur mit Enteignungsverfahren durchsetzbar gewesen wäre. Da derartige Verfahren sehr langwierig sind, hat das zuständige Land sein Interesse an dem Verfahren zurückgezogen und andere Prioritäten gesetzt. Die Ableitungen über Melle oder Bruchmühlen sind mit Schwierigkeiten (z. B. Kreiselführungen, Bahnübergänge) verbunden. Ein weiteres Problem ist eine mögliche Schließung des Bahnübergangs, denn dieser hängt an der Landesstraße. Aus Sicht des Landes gibt es z. Zt. keine Alternative und landesseitig wird nichts weiter veranlasst. Er zeigt die Möglichkeit auf, zunächst eine Gemeindestraße mit GVFG-Mitteln zu bauen. Die Mittel werden aufgestockt und eine bis zu 60 %-ige Förderung ist möglich. Zusätzlich müssen entsprechende Grundstücksverhandlungen geführt werden. Er ist weiterhin im Gespräch mit den Beteiligten. Zusätzlich weist er darauf hin, dass der Brückenbau durchgeführt wurde, weil das Land diese Straße nicht aufgeben will.

Herr Bahr weist auf den desolaten Zustand der Straße, besonders auf die zerfahrenen Seitenränder, hin.

Ortsbürgermeister gibt eine Erklärung über die von ihm auf dem Festplatz gelagerten Gehölzschnitte ab. Diese werden innerhalb der nächsten 14 Tage bis 3 Wochen entfernt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird durch den Ortsrat einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 14.12.2017

Der Ortsrat genehmigt einstimmig das Protokoll der Ortsratssitzung vom 14.12.2017.

TOP 5 **Berichte**

TOP 5.1 **Ortsbürgermeister**

Ortsbürgermeister berichtet über:

- den Einbau eines neuen Trägersystems im Deckenbereich der Alten Sporthalle. Die Ausschreibung läuft, so dass geplant ist, die Halle ab Herbst wieder nutzen zu können.
- die Vernetzung der Grund- und Oberschule Buer. Die Ausschreibung wird vorbereitet und die Maßnahme soll bis zu den Sommerferien abgeschlossen sein.
- die Krippen- und Kitasituation. Frau Itzek von der Stadt Melle hat ihm mitgeteilt, dass für 2018 kein zusätzlicher Bedarf besteht. Ab dem 01.08.2019 ist dieser gegeben, der von der Stadt Melle geprüft und über eine Abfrage bei den Kindergärten weiter verfolgt wird.
- die Flächenerweiterung am Kinderhaus Buer. Frau Itzek sagte die Prüfung durch das Fachamt zu. Danach nimmt das Gebäudemanagement Kontakt mit dem Kinderhaus auf, um über die Realisierung und Umsetzung zu sprechen.
- den Sachstand Fachklassentrakt. Hier wird durch die Verwaltung die Priorität geprüft. Ein Zeitplan ist ungewiss; die Behandlung in den entsprechenden Ausschüssen wird erfolgen. Die Malerarbeiten im Außenbereich sind ausgeschrieben worden.
- die kritische Situation Feuerwehrhaus Buer. Hier gibt es eine Jugendgruppe mit beiden Geschlechtern, für die keine getrennte Toilettenanlage und Umkleidemöglichkeit besteht. Im Bereich Feuerwehr gibt es in anderen Ortsteilen Projekte, die vorrangig gesehen werden, aber hier muss weiter auf den misslichen Zustand hingewiesen werden.
- die Steuerungsgruppensitzung ILE. Im Rahmen der Jahresberichterstattung wurde bekanntgegeben, dass die Bueraner Anträge gut gelungen sind. Mit den Förderbescheiden kann Anfang April gerechnet werden. Weiter wurde angesprochen, ob nicht ortsteilübergreifende Projekte geplant werden sollen. Das Protokoll wird er den Ortsratsmitgliedern zuschicken.
- die am 11.03. stattfindenden Kirchenvorstandswahlen. Hier wünscht er sich, dass die Gemeindeglieder von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.
- die Anfrage von Herrn Breitenkamp, ob für die Anschaffung neuer Kirchenglocken nicht die Möglichkeit besteht, kommunale Mittel bereit zu stellen. Er gibt diesen Antrag in den Arbeitskreis Dorfentwicklung.
- eine E-Mail von Herrn Oberschelp betreffend das öffentliche WLAN in den Stadtteilen. Es sollen zunächst 1-2 Standorte ausgesucht werden. Derzeit laufen Anfragen bei verschiedenen Providern, um zu prüfen, welche Systeme an welchen Standorten eingesetzt werden können. Angedacht ist die Umsetzung für Mitte des Jahres.
- die am 09. und 10.03. stattfindende Müllsammelaktion.
- die Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen. Für Buer ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen.
- die aus seiner Sicht sehr gelungene Veranstaltung „Gemeinsam für Buer“. Auf seine Nachfrage bei Herrn Saffran teilte dieser mit, dass eine abschließende Abrechnung noch nicht erfolgt ist. Die Spendenhöhe beträgt ca. 300,00 Euro.
- die von ihm und Herrn Bredenförder beim Landkreis beantragte Sondererlaubnis, nach dem 28.2. noch Baumfällarbeiten im Bereich der Sportanlagen durchführen zu dürfen.
- die Namensgebung für die geplanten Straßen im neuen Baugebiet. Vom Heimat- und Verschönerungsverein kam u. a. der Vorschlag „Pfähler Gärten“.

TOP 5.2 Verwaltung

Herr Saffran verteilt die aktuelle Bevölkerungsstatistik sowie die Übersicht über das Ortsratsbudget an die Ortsratsmitglieder.

Er berichtet, dass für die Gewässerschau 2018 im April alle Schauführer und Schaubeauftragten von ihm angeschrieben wurden.

Weiter berichtet er über die Müllsammelaktion, an der aus Buer ca. 50 Personen teilnehmen.

In der Aussprache nimmt Frau Rolle Bezug auf den im Januar erschienenen Zeitungsartikel. Sie stellt im Namen ihrer Fraktion die Frage, warum die Themen Ortsumgehung Wetter, Fachwerkhaus im Ortskern Buer sowie Gewerbegrundstücke als To-Do-Liste des Orsrates aufgezeigt wurden. Sie kritisiert, dass es für den Bürger so aussieht, als wenn der Ortsrat an diesen Themen arbeitet und ggf. nicht tätig wird. Es gibt aber keinerlei Absprachen mit den Ortsratsmitgliedern über diese Themen. Weiter erinnert sie an einen Punkt aus dem letzten Protokoll. Dort ist erwähnt, dass an den Eigentümer am Suttbach, der für die Verengung verantwortlich ist, noch keine Verfügung ergangen ist. Das ist schon sehr lange her und sie fragt, wer aktiv werden muss, damit die Angelegenheit nicht vergessen wird.

Ortsbürgermeister nimmt Stellung zum Thema Wetter. Er führt seit einigen Jahren intensive Gespräche; das betrifft auch die Zeit vor seiner Tätigkeit als Ortsbürgermeister. In Zusammenarbeit mit der Stadt Melle ist es wichtig verbindlich zu klären, ob unter der neuen Landesregierung die Möglichkeit besteht, GVFG-Mittel verfügbar zu machen. Hier gibt es Kontakt zum Verkehrsministerium, direkt zum Minister, inwieweit eine Ausnahmegenehmigung zur Finanzierung dieser Strecke möglich ist. Derartige Gespräche und Informationen sind nicht für die Öffentlichkeit bestimmt. Das Landesstraßenbauamt in Oldenburg ist zuständige Behörde für die zentrale Vergabe dieser Mittel. Nach Aussage des Ministers wurde der Titel erhöht und u. U. ist es möglich und schlüssig, wenn derartige Maßnahmen durchgeführt werden. Die Stadt Melle muss jetzt tätig werden und die Priorität darlegen, damit die Landesstraßenbaubehörde hier eine Entscheidung treffen kann. Der zuständige Mitarbeiter hat ihm mitgeteilt, dass eine bis zu 60%-ige Förderung möglich ist. Das bedeutet, die Stadt müsste 40 % Restkosten übernehmen. Kernproblem ist der Grundstückserwerb, mit der Frage der Entschädigung für die Landwirte, wenn diese Ackerflächen abgeben. Hier sind Gespräche mit den Eigentümern sowie Flächenvorsorgeprogramme erforderlich. Zuerst muss die finanzielle Abwicklung geklärt werden, um dann weitere Gespräche zu führen. Da dann der Bau einer Brücke über die Bahnlinie erforderlich wird, muss auch die Bahn beteiligt werden. Da die Bürger in Wetter zu Recht verärgert sind und die Straße nach Aussage des Verkehrsministeriums nicht gesperrt wird, ist richtig Druck da.

Frau Rolle zeigt sich verärgert aus der Zeitung zu erfahren, dass derartige Gespräche geführt werden. Es macht den Eindruck, der Ortsrat arbeitet an dem Thema, aber niemand hat entsprechende Informationen.

Ortsbürgermeister zeigt Verständnis und erklärt, dass es bei diesen internen Gesprächen erstmal um ein Abwägen und Ausloten der Möglichkeiten zur Realisierung geht. Natürlich wird er bei konkreten Ergebnissen den Ortsrat mit einbinden und informieren.

Frau Görtz bringt ihren maßgeblichen Ärger zum Ausdruck, da er als Ortsbürgermeister im Namen des Orsrates über Maßnahmen spricht, die in keiner Weise mit diesem abgestimmt sind. Sie wurde von Bürgern aus Wetter angesprochen, wie sie - als Vertreterin der Grünen - bei einem solchen ökologisch sensiblen Thema übergangen wird. Hier werden Ängste bei den Leuten geschürt, die dort wohnen. Die Bürger haben Angst vor Zwangsenteignungen und stellen die Frage, ob es Sinn macht, Gebäudesanierungen vorzunehmen.

Ortsbürgermeister entgegnet, dass es auch die Ängste der Anlieger vor dem starken Verkehrsaufkommen gibt. Er hat einen guten Basiskontakt zu den Menschen dort und persönlich kennt er niemanden der Angst hat, Gebäudesanierungen vorzunehmen. Er nimmt es sich als Ortsbürgermeister das Recht heraus und sieht es als seine Aufgabe an, derartige Gespräche zu führen. Er ist Kommunalpolitiker und berichtet über Maßnahmen, die er für richtig und sinnvoll hält. Das wird ihm keiner untersagen. Er versteht den Ärger aus Sicht der

Grünen, möchte aber nicht, wie in anderen Städten, dass Umgehungsstraßen aus diesen Gründen nicht oder zeitverzögert gebaut werden. Er forciert die Maßnahme und die Realisierung wird dann entscheidend von den Grundstückseigentümern abhängen.

Herr Bredenförder stellt fest, dass es sich bei dem Zeitungsartikel um die Abfrage über künftige Aufgaben der Ortsräte handelt. Für ihn sind das genau die Themen, mit denen sich der Ortsrat künftig beschäftigen muss. Der Ortsrat diskutiert schon seit Jahren über die Ortsumgehung Wetter und es hat auch schon Abstimmungen gegeben. Hier sollte gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten gesucht und wenn die Zeit reif ist, auch gemeinsam diskutiert und abgestimmt werden.

Frau Thöhle-Ehlhardt hält es für eine gute demokratische Gepflogenheit, bevor solche Themen in die Öffentlichkeit gelangen, sich mit den Beschlussgremien abzusprechen. Der Ortsrat macht sich ein Bild, welche Themen er für wichtig und sinnvoll erachtet. Für dieses sensible Thema hätte sie sich eine Behandlung in einer Arbeitskreissitzung, bzw. einen Tagesordnungspunkt mit evtl. Beschlussfassung in einer Ortsratssitzung gewünscht. Gerade auch im Hinblick darauf, auf welchen Ebenen diese Gespräche stattfinden. Eine Ortsratsmeinung zu diesem Thema gibt es derzeit nicht; eine gemeinsame Diskussion oder Beschlussfassung hat nicht stattgefunden.

Ortsbürgermeister sieht es nicht nur als seine Aufgabe eine Ortsratsmehrheit zu verteidigen, sondern auch Dinge voranzutreiben und dem Ortsrat zur Entscheidung vorzustellen. Auch wenn es eine Mehrheit gegen eine Ortsumgehung gibt, ist es seine Verpflichtung trotzdem zu reagieren, um z. B. die Gefahr abzuwenden, dass der Bahnübergang geschlossen wird. Er informiert sich über die Sachlage und gibt dann einen Bericht ab. Hierfür nutzt er seine bestehenden Kontakte. Klar ist, wenn es zur Willensbildung kommt, nimmt er den Ortsrat mit.

Herr Hunting schließt sich der Kritik an und unterstreicht, dass seine Auffassung falsch ist. Nach dem Nieders. Kommunalverfassungsgesetz hat der Ortsbürgermeister keinerlei Richtlinienkompetenz. Er leitet lediglich die Ortsratssitzung und führt die Beschlüsse aus. Da es bisher keinerlei Information an den Ortsrat gegeben hat, ist es falsch, eine öffentliche Erklärung in dessen Namen abzugeben. Der Einwand von Herrn Bredenförder, es habe bereits Diskussionen gegeben, kann u. U. in CDU-Wahlbroschüren gelesen werden; dies betrifft aber nicht die Mehrheit des Orsrates. Auch er ist in diese Angelegenheit seit über 40 Jahren involviert. Seinerzeit hat die SPD eine Trasse favorisiert, aber die Maßnahme ist unter der CDU-Regierung nicht weiterverfolgt worden. Er kann aber die Bürger beruhigen. Es wird nicht zu einem Ausbau der Trasse kommen, denn diese Maßnahme steht in keinem Verkehrskonzept, weder bei der Stadt noch beim Landkreis. Der Hinweis auf die GVFG-Mittel ist unzulässig. Diese werden künftig für andere Maßnahmen verwendet. Dazu noch damit drohen, dass der Bahnübergang geschlossen wird, schürt Ängste, für die es keinerlei Berechtigung gibt. Aus den Ausführungen des Ortsbürgermeisters hat er sehr viele Fehlinformationen herausgehört und er bittet ihn, künftig nur die Meinung des gesamten Orsrates nach außen zu vertreten.

Herr Schlattmann erklärt, dass dieses Thema bereits in älteren Ortsräten behandelt worden ist. Herr Hunting wollte vor Jahren die Maßnahme fallen lassen. Im Ortsrat wurde ein Beschluss - gegen die Stimmen der CDU - gefasst, die Planungen nicht aufrecht zu erhalten. Im Stadtrat wurde dann aber entschieden, die Planungen nicht aufzugeben.

Herr Hunting weist diese Aussage als nicht richtig zurück.

Herr Holzgräfe schlägt vor, das Thema im Arbeitskreis zu besprechen und die Diskussion zu beenden.

Ortsbürgermeister spricht die Erweiterungswünsche der Firma NTF an. Hinter dem Firmengelände beginnt das Landschaftsschutzgebiet und um eine Erweiterung zu ermöglichen, müssen Flächen aus dem Schutzgebiet herausgenommen werden. Nach Aussage des Landkreises gibt es Möglichkeiten, aus diesen großzügig ausgewiesenen Gebieten, Flächen für Baumaßnahmen bereit zu stellen. Gespräche mit der Stadt Melle und NTF wird es in Kürze geben.

Frau Rolle bittet um Sachstandsmitteilung, ob gegen den Verantwortlichen der Suttbachverengung Maßnahmen eingeleitet wurden.

Herr Saffran sagt zu, dies bei der Stadt Melle nachzufragen.

Frau Görtz stellt die Frage, inwieweit die Kompensationsmaßnahme „Groenen Feld“ vorangeschritten ist.

Ortsbürgermeister antwortet, dass der Stadt sein Lösungsvorschlag seit Ende Dezember vorliegt. Am 06.03. wird eine Beratung unter Beteiligung der verantwortlichen Behörden stattfinden. Mit der Abwicklung dieser Kompensationsmaßnahmen (Umsetzung von 86%) ist er, bzw. die Stadt Melle nach Aussage des Landkreises absoluter Musterschüler.

Herr Hunting widerspricht ihm und weist darauf hin, dass die Zuständigkeit einzig bei der Stadt Melle liegt. Vor der Ausweisung neuer Gewerbegebiete sowie Firmenerweiterungen ist es erforderlich, die noch ausstehende Kompensation für das bestehende Gewerbegebiet zu 100 % durchzuführen. Zusätzlich ist es erforderlich einen neuen B-Plan für das gesamte Gewerbegebiet „Am Buerschen Feld“ aufzustellen, da die benötigten Flächen derzeit nicht zur Verfügung stehen. Für das Baugebiet „Groenen Feld“ bezieht sich die Angabe von Herrn Finke-Gröne auf die Fläche, aber die Kompensation wird nach ökologischen Ausgleichspunkten gegengerechnet. Danach fehlen deutlich mehr als 14%. Wenn solche Daten veröffentlicht werden, sollten sie der Wahrheit entsprechen.

TOP 6 Sicherstellung des Raumbedarfs in den Kindergärten in Buer

Ortsbürgermeister wiederholt den Inhalt des Schreibens von Frau Itzek, in dem sie darlegt, dass für 2019 zusätzlicher Bedarf festgestellt wurde. Nach einer Prüfung wird in Zusammenarbeit mit den beiden Kindergärten nach Lösungen gesucht.

Frau Rolle erläutert, dass es ihrer Fraktion bei diesem Tagesordnungspunkt darum geht, dass Buer bei der Aufgabenfülle in Melle nicht vergessen wird. Das gilt für sie auch für die anderen Schul- und Sporteinrichtungen. Sie wünscht daher, dass der Ortsrat diesen Antrag nochmal bestätigt. Sie trägt den Antrag ihrer Fraktion vor und weist auf eine zeitnahe Planung hin.

Herr Bredenförder unterstützt diesen Antrag. Er gibt noch den Hinweis, dass bei der Verwaltung bereits Planungen und Prüfungen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für die gesamte Stadt Melle erfolgen. Hier wird auch Buer mit berücksichtigt.

Frau Thöle-Ehlhardt bezieht sich auf ein Gespräch mit Frau Itzek, die daraufhin erfolgte e-mail und weist auf die bestehende Vorlage für den nächsten Bildungsausschuss hin. Thema ist die Erarbeitung eines Raumkonzeptes. Für Neu- und Umbauten werden Standards definiert, da sehr viele Maßnahmen zu erwarten sind. In einzelnen Stadtteilen bestehen mobile Raumsysteme. Da hier innerhalb von zwei Jahren Umbauten erfolgen müssen, ist die Stadt Melle unter Druck, aktiv zu werden. Die entsprechenden Maßnahmen in Buer stehen auf der Prioritätenliste und Gespräche mit den Kitas werden geführt. Landesentscheidungen, wie z.B. im Bereich Beitragsfreiheit oder die Möglichkeit der Schulrückstellung, müssen ebenfalls bei den Planungen mit berücksichtigt werden.

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig, die Stadt Melle mit der Erstellung eines Konzeptes zu beauftragen, inwieweit der erkennbare Mangel an Kita-Plätzen ab dem Jahr 2019/2020 abgestellt werden kann. Die notwendigen Erweiterungen der Kindertagesstätten sind in die Prioritätenliste der städtischen Baumaßnahmen aufzunehmen. Planungskosten können im Rahmen des verfügbaren Budgets dargestellt werden.

TOP 7 ILE-Antrag "Barrierefreie Kirchhofsburg"

Herr Holzgräfe nimmt Bezug auf den Antrag, der im Arbeitskreis Dorfentwicklung und Umwelt erarbeitet und formuliert wurde. Da Frau Wehrmann heute verhindert ist, wurde mit ihr abgestimmt, dass er diesen Antrag vorbringt. Das Konzept soll Anfang April dem Arbeitskreis vorgestellt werden. Ziel ist es, den Antrag bis zum September des Jahres abzuschicken. Er bittet um Zustimmung.

Herr Hunting erklärt seine Zustimmung, zeigt sich aber überrascht darüber, dass Herr Holzgräfe die Vorlage vorträgt. Berichterstatter ist s. E. der Arbeitskreisvorsitzende, bzw. bei Abwesenheit sein Vertreter.

Herr Holzgräfe bestätigt die Ausführungen, weist aber darauf hin, dass er sich bereits seit längerer Zeit mit dem Thema auseinandergesetzt und eng mit Frau Wehrmann zusammengearbeitet hat. Sie hat ihn gebeten, diesen Antrag vorzutragen. Er sieht hier keine Grundlage das Thema weiter aufzubauschen und möchte eine weitere Diskussion verhindern.

Ortsbürgermeister lässt den Ortsrat abstimmen.

Der Ortsrat beschließt einstimmig:

Das Ingenieurbüro IPW erstellt eine Kostenerfassung für die barrierefreie Kirchhofsburg als ganzheitliches Konzept.

a) mit der Umstufung der Straßen (OKE, Landesstraße...) und der dann möglichen Einbahnstraßenführung,

b) mit der „großen“ Lösung für die Nordseite, d.h. Überplanung der ganzen Straßenbreite unter Berücksichtigung unterschiedlicher Pflasterung und eines geordneten Parkens sowie

c) die evtl. Einflussnahme des Grundstückseigentümers im Bereich der Denkmalspflege

TOP 8 Gestaltung einer Begegnungsfläche am Alten Handelsweg

Frau Rolle erläutert den Antrag ihrer Fraktion damit, noch einmal die Wichtigkeit herauszustellen, dass diese Fläche nicht in Privathände kommt. Ziel ist, dem Ortsrat die Eingriffsmöglichkeit für eine Gestaltung zu erhalten. Sie trägt den Antrag vor.

Herr Holzgräfe unterstützt im Namen seiner Fraktion diesen Antrag, möchte aber auf den letzten Satz hinweisen, da sich eine Förderung im Bereich eines ILE-Projektes schwierig darstellt. Nach seiner Kenntnis wird die Stadt Melle am 01.06. einen Antrag für Dorferneuerungsmaßnahmen im Bereich Riemsloh/Bruchmühlen/Buer stellen und dort sollte die Priorität gesetzt werden.

Ortsbürgermeister lässt über den Antrag abstimmen.

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig, für die Freifläche am "Alten Handelsweg" ein Konzept zu erarbeiten, um hier eine öffentliche Begegnungsfläche zu entwickeln. Zur Sicherung der Flächenverfügbarkeit wird die Stadt gebeten, die Freifläche (ehemals Pooch) von der WBG zu erwerben. Eine Förderung der Gestaltungsmaßnahme wird im Rahmen von ILE oder gegebenenfalls im Rahmen einer Dorferneuerung angestrebt.

TOP 9 Erstellung einer Prioritätenliste für die Deckenerneuerung

Herr Gromm berichtet, dass er sowie Herr Hunting am 05.01. nach Starkregenereignissen einige Straßen abgefahren sind. Im Arbeitskreis wurde dann die Prioritätenliste festgelegt. Diese trägt er vor. Eine Straßenbereisung des Ortsrates findet am 05.04. statt. Hauptproblem sind die Seitenränder an den Straßen und Wegen und einige Landwirte, die direkt bis an die Straße pflügen.

Ortsbürgermeister lässt über die Prioritätenliste abstimmen.

Der Ortsrat beschließt einstimmig folgende Prioritätenliste für die Deckenerneuerung:

1. Holzhausener Straße (Grundstücks- und Wasserführung)
2. Im Wiele (oberer Bereich)
3. Kellenbergstraße rechts ab in Richtung „In der Gehle“ (Note 6 !!)
4. Siekweg (Seitenränder, Fahrbahn ist rund)
5. Neunackerweg (Splittung)
6. Breedeweg (Splittung?)
7. Auf dem Linkfeld (Straße ist extrem rund zum Haus-Nr.3)
8. Sonnenbrink (Zufahrt Nösekabel)

TOP 10 Finanzmittelvergabe

TOP 10.1 Anträge des Heimat- und Verschönerungsvereins Buer e. V.

Ortsbürgermeister trägt den Antrag des Heimat- und Verschönerungsvereins Buer e. V. auf Vergabe von Finanzmitteln des Orsrates vor und bittet um Abstimmung.

Herr Ewering befindet sich im Mitwirkungsverbot.

Der Ortsrat beschließt einstimmig, dem Heimat- und Verschönerungsverein Buer für das Jahr 2018 aus dem Budget Naherholung einen Betrag in Höhe von 2.500,00 Euro zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls beschließt der Ortsrat, dass dem Verein treuhänderisch aus dem Budget Dorfglocken ein Betrag in Höhe von 1.000,00 Euro sowie 1.000,00 Euro aus dem Budget Naherholung für die abschließende Gesamtfinanzierung des Projektes „Dorfglocke Hustädte“ zur Verfügung gestellt wird.

TOP 10.2 Antrag des Netzwerk Jugendhaus Buer e. V.

Ortsbürgermeister trägt den Antrag des Netzwerk Jugendhaus Buer e.V. auf Weiterbewilligung der Entschädigung für die Sauberhaltung des Außengeländes am Jugendwagon in Höhe von jährlich 260,00 Euro vor. Er bittet um Abstimmung.

Frau Thöle-Ehlhardt befindet sich im Mitwirkungsverbot.

Der Ortsrat beschließt einstimmig, dem Netzwerk Jugendhaus Buer e. V. für das Jahr 2018 aus dem Budget Sicher und Sauber einen Betrag in Höhe von halbjährlich 130,00 Euro, insgesamt 260,00 Euro, für die Sauberhaltung des Festplatzes, zur Verfügung zu stellen.

TOP 10.3 Antrag des SuS 27 Buer e.V.

Ortsbürgermeister trägt den Antrag des SuS Buer e.V. auf Vergabe von Haushaltsmitteln in Höhe von halbjährlich 900,00 Euro für die Unterhaltung der Sportanlagen vor. Er bittet um Abstimmung.

Herr Bredenförder befindet sich im Mitwirkungsverbot.

Der Ortsrat beschließt einstimmig, dem SuS Buer die finanzielle Unterstützung/Aufwandsentschädigung für das Jahr 2018 in Höhe von halbjährlich 900,00 Euro zu gewähren.

TOP 11 Mitwirkung von Schöffen in der Strafgerichtsbarkeit - Aufstellung einer Vorschlagsliste

Herr Saffran liest ein Schreiben des Ordnungsamtes zum Thema Mitwirkung von Schöffen in der Strafgerichtsbarkeit; Aufstellung einer Vorschlagsliste vor. Für die kommende Amtszeit (2019 – 2023) ist dem Amtsgericht bis zum 01.07.18 eine Vorschlagsliste vorzulegen. Die erforderliche Anhörung erfolgt bereits in dieser Ortsratssitzung, da bis zum Abgabetermin bei der Stadt Melle (22. Mai 2018) keine Sitzung mehr stattfindet. Aus dem Stadtteil Buer sind 7 Personen zu benennen. Er trägt die Vorschlagsliste vor.

Herr Hunting stimmt der Liste grundsätzlich zu, hinterfragt aber die Aufstellung von Herrn Uffmann, der in Bruchmühlen wohnt.

Herr Saffran erklärt, dass diese Vorgehensweise mit dem Bürgerbüro Bruchmühlen und der Stadt Melle abgesprochen ist.

Ortsbürgermeister lässt über die Vorschlagsliste abstimmen.

Der Ortsrat empfiehlt mehrheitlich, mit einer Enthaltung, die Vorschlagsliste der Schöffen für den Stadtteil Buer für die Amtszeit 2019 bis 2023 dem Verwaltungsausschuss und Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

TOP 12 Arbeitskreise

Für den Arbeitskreis Straßen, Wege, Gewässer verweist Herr Gromm auf den TOP 9.

Für den Arbeitskreis Veranstaltung, Kultur, Integration erklärt Ortsbürgermeister, dass den Ortsratsmitgliedern ein Protokoll der Arbeitskreissitzung vorliegt.

Auch für den Arbeitskreis Dorfentwicklung und Umwelt liegt ein Protokoll über die Sitzung vom 14.02.18 vor.

Frau Thöle-Ehlhardt berichtet für den Arbeitskreis Sport, Bildung, Soziales über die Erweiterung der Prioritätenliste des Gebäudemanagements um die Sanierung der Fachräume in der Lindenschule Buer. Die UWG-Stadtratsfraktion hat für die nächste Sitzung des Bildungsausschusses einen entsprechenden Antrag gestellt und diese Maßnahme als dringlich eingestuft. Dieser Antrag wurde als Vorlage für den Ausschuss aufgenommen. Sie berichtet weiter über die Gespräche betreffend die Veränderungen im Bereich der offenen Jugendarbeit. Der Verein Netzwerk Jugendhaus Buer e. V. erarbeitet derzeit ein neues Konzept. Sie stellt die Frage, ob der Wunsch besteht, sich in einer Arbeitskreissitzung ausführlich mit diesem Thema zu beschäftigen.

Die Ortsratsmitglieder stimmen zu und Frau Thöle-Ehlhardt wird nach den Osterferien einen Termin vorschlagen.

Frau Rolle geht nochmal auf die Bereitstellung der Freifläche vor dem Kinderhaus ein.

TOP 13 Wünsche und Anregungen

Frau Thöle-Ehlhardt spricht die Situation auf dem Festplatz im Bereich der Altglas- bzw. Altkleidercontainer an. Es kommt zu Müllablagerungen neben den Containern und in den letzten Tagen ist eine schmierige Flüssigkeit aus diesen herausgeflossen. Es hat Gespräche mit dem Baubetriebsdienst und dem Tiefbauamt gegeben und Herr Große-Johannböcke sagte zu, bis zum Sommer eine Lösung zu finden. Ggf. wird die Fläche asphaltiert.

Frau Rolle regt an, die Container dort ganz zu entfernen und im Bereich der neuen Sporthalle mit aufzustellen. Da im Bereich Festplatz Kinder spielen, ist eine Gefährdung durch Glassplitter gegeben.

Frau Thöle-Ehlhardt hält die Lösung einer Asphaltierung für ausreichend, da die Mitglieder des Jugendwagens dafür sorgen, dass der Bereich der Skateranlage sauber gehalten wird. Ein weiteres Problem ist die Verunreinigung mit Hundekotbeuteln.

Herrn Ewering greift das Thema auf und plädiert dafür, dass die Stadt Melle eine Pressemitteilung oder Broschüre veröffentlicht, in der dargestellt wird, dass die Hundesteuer nicht für die Beseitigung von Hundekot erhoben wird.

Ortsbürgermeister sieht hier ebenfalls die Notwendigkeit der Stellungnahme des Ortsrates. Evtl. kann dieser Punkt in der Berichterstattung über die Sitzung von der Presse mit erwähnt werden.

Herr Hunting geht auf das Thema Straßenbenennung für das neue Baugebiet ein und hält es für sinnvoll, sich früh genug mit der Namensgebung zu beschäftigen. Er hat sich mit Herrn Huntebrinker vom Heimatverein ausgetauscht und sein Vorschlag lautet „Am Klepperbrink“ oder „Klepperbrink“. Die zweite Straßenbezeichnung könnte „Pfahler Gärten“ lauten. Weiter führt er aus, dass die Baumfällaktion im Bereich Sportplatz bereits durchgeführt wurde. Seine Versuche, die Bäume an der Böschung nördlich des Sportplatzes mit fällen zu lassen, sind gescheitert. Diese drohen auf den Zaun der Tennisanlage zu fallen. Hierfür gab es keinen Auftrag. Er hat gegenüber dem Stadtbaurat sowie dem Amtsleiter sein Unverständnis zum Ausdruck gebracht und bittet ausdrücklich um Aufnahme im Protokoll, wenn die Bäume umfallen und Schaden anrichten, dass die Stadt Melle in Regress genommen wird.

Herr Holzgräfe gibt den Hinweis, dass bei Gefahr im Verzug jederzeit Bäume gefällt werden können. Z. Zt. ist es sehr schwierig Unternehmer bzw. Fachleute für derartige Arbeiten zu bekommen. Die Straßenbenennungen sind ein Thema für den Arbeitskreis.

Herr Bredenförder unterstützt die Aussage von Herrn Hunting. Hier hat die Stadt Melle über Jahre vernachlässigt aktiv zu werden. Ziel muss sein, dass bis zum Ende des Jahres der Baubetriebsdienst in diesem Bereich tätig wird. Sicherlich müssen Zuständigkeiten geprüft werden, aber es werden viele Gespräche geführt. Dadurch verzögert sich die tatsächliche Ausführung der Maßnahmen oder wird ganz verhindert.

Ortsbürgermeister schließt den öffentlichen Teil um 20.50 Uhr.

gez.

Ortsbürgermeister
(Datum, Unterschrift)

gez.

Bürgerbüroleiter
(Datum, Unterschrift)

gez.

Protokollführerin
(Datum, Unterschrift)